

## Regionale Verkehrskonferenz am 02.12.2004 in Neubiberg

### Statements von Stadtdirektor Stephan Reiß-Schmidt, Referat für Stadtplanung und Bauordnung der LH München

1. Die insbesondere im Umland der LH München zunehmende Zahl von Einwohnern und Arbeitsplätzen wird in den nächsten Jahren zu einer deutlichen Zunahme des Verkehrs in der gesamten Region führen.

Nach Berechnungen im Zusammenhang mit der Erstellung des neuen Verkehrsentwicklungsplanes (VEP) für die LH München wird die Anzahl der pro Tag zurückgelegten Wege in der Region insgesamt von heute 6,33 Mio. bis zum Jahr 2015 auf rund 7 Mio. Wege steigen. Die Zunahme der Wege im Umland liegt dabei prozentual mit + 18% deutlich höher als in der LH München mit + 7%. Vor allem zwischen der Stadt und dem Umland wird es zu einer deutlichen Zunahme des Verkehrs auf der Straße und im ÖPNV kommen. So gehen die Prognosen des VEP von einer Zunahme des Verkehrs über die Stadtgrenze beim ÖPNV von + 38% und von + 27% beim MIV aus.
2. Der Entwurf des VEP für die LH München setzt daher vor allem auf den Ausbau und die weitere Attraktivitätssteigerung des ÖPNV in der Stadt und im Umland. Besondere Bedeutung kommt dabei den Maßnahmen im Bereich des S-Bahn-Ausbaus zu, also insbesondere dem Bau des 2. S-Bahnstammstreckentunnels, der Einführung von Express-S-Bahnen sowie der verbesserten Flughafenbindung durch den Ringschluss Erding. Aber auch die im Bau befindlichen bzw. geplanten Verlängerungen der U-Bahnlinien U4 nach Engelschalking, der U5 nach Pasing und der U6 nach Garching bzw. Martinsried sowie deren Verknüpfung mit der S-Bahn bringen deutliche Verbesserungen für die ÖPNV-Nutzer. Auch die Überlegungen zu verschiedenen Stadt-Umland-Bahn-Verbindungen sowie die Straßenbahnneubaustrecken im Stadtgebiet tragen zu einer Verbesserung des ÖPNV-Angebotes in der LH München und im Umland bei.
3. Damit das Straßensystem funktionsfähig und der Wirtschaftsstandort Region München auch in Zukunft attraktiv bleibt, ist der gezielte Ausbau des Straßennetzes ebenfalls erforderlich. Neben der Fertigstellung der A99 West sowie des nachgeordneten Straßennetzes und dem Ausbau der A9 im Münchner Norden im Zusammenhang mit der AllianzArena sind hier u.a. der Ausbau der A99 Ost sowie die Fertigstellung der A94 zu nennen. Auch die Ergänzung des Straßennetzes in der Region (z. B. Flughafentangente Ost, Südanbindung Perlach) sowie der Ausbau des Mittleren Rings im Nordosten und Südwesten tragen zu einer Verbesserung der Verkehrsverhältnisse bei.
4. Durch den Ausbau des ÖPNV, die Ausweitung des Parkraummanagements innerhalb des Mittleren Rings, die Förderung des Fuß- und Radverkehrs sowie durch "weiche" Maßnahmen (Information und Beratung) trägt die LH München dazu bei, dass möglichst viele Wege in der Stadt mit dem MW, dem Rad und zu Fuß zurückgelegt werden. So hat der über den Mittleren Ring einströmende Kfz-Verkehr in den vergangenen 10 Jahren um 10,5% und über den Altstadtring sogar um 44% abgenommen, während der Verkehr über die Stadtgrenze um 13% zugenommen hat.

5. Um die Verkehrszunahme in den nächsten Jahren in verträglichen Bahnen zu lenken, ist die Ausrichtung der Siedlungsentwicklung v.a. in der Region auf die Achsen und Haltepunkte des ÖPNV besonders dringlich.
  
6. Maßnahmen des Mobilitäts- und Verkehrsmanagements, also der Information und Beratung zur Beeinflussung der Verkehrsnachfrage sowie zur Steuerung des Verkehrs, kommt auch in der Region in Zukunft eine zunehmende Bedeutung zu.